Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel. XV. Jahrgang. 1869. **Nr. 19.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizhauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Fragmente. (Fortsetzung.) — Gatti, die Taktik der nächsten Zukunft. (Fortsetzung.) — Kreisschreiben des eidg. Militär-Departements. — Ausland: Oestreich: Aus der Armee; Landsturm; Major Artmann's Vortrag; Stimmung gegen Preußen. — Petersburg: Lagerübungen der russischen Truppen im Jahre 1868.

Fragmente.

(Von General Dufour.)

(Fortsetzung.)

III. Projekt der theoretisch und praktischen Instruktion des Generalstabes.

Dieses Projekt, welches die Einführung dieses neuen Unterrichtszweiges in der Centralschule zu Thun zur Folge hatte, ist vom Jahr 1822. Der Chefinstruktor des Genie's war der Verfasser der Denkschrift. Derselbe wurde auch mit der Leitung dieses neuen Unterrichtszweiges, der später eine hinreichende Ausdehnung erhielt, beauftragt.

Man hat gesagt, daß ein guter Generalstab die Seele der Armee sei, und die Richtigkeit dieser Behauptung wird von aller Welt gefühlt. Es ist in der That, durch die Vermittlung des Generalstabes, daß die Befehle des Generals den Truppen übergeben werden, mögen diese Befehle dann wörtlich sein, oder daß sie eine weitere Entwicklung und sorgfältige Redaktion bedürfen. Es sind diese Offiziere, welche mit besondern Aufträgen und besonderem Vertrauen beauftragt worden. Sie überwachen die Einzelnheiten des Dienstes und erleichtern den Truppenchefs alle kleinlichen Sorgen, welche jedoch nothwendig sind und die ihre Fähigkeiten und Zeit vollständig in Anspruch nehmen würden; sie unterhalten die Korrespondenzen, befragen die Gefangenen, erhalten die Aussagen der Ausspäher und Spione; sie leiten die Korps der Parteigänger. Sie sind es, welche die Märsche eröffnen und die Kolonnen führen. Sie unternehmen alle Arten Rekognoscirungen, bestimmen die Lager und Bivouakplätze und wachen darüber, daß es den Truppen an nichts fehlt. Das Depot der Karten und Pläne befindet sich unter ihrer Obhut. Sie machen die Dislokations-Etats, die Marschbefehle u. s. w. Den Generalstabsoffizieren vertraut der General oft geheime Missionen, die Führung von Streifkorps und wichtigen Wagentransporten an. Sie sind mehr oder weniger in das Geheimniß des Feldzugsplanes eingeweiht; sie werden mit dem Abfassen militärischer Denkschriften, mit den Gefechts- und Schlachtberichten und der Kriegsbeschreibung betraut. Die Handaufnahmen von Oertlichkeiten, welche zum Kriegsschauplatz gedient haben, gehören besonders in ihr Fach. Mit einem Wort, es ist der Generalstab, dem alle jene Einzelnheiten übertragen sind, denen sich der General ohne Nachtheil für wichtigere Vorrichtungen nicht widmen könnte. Frei von diesen Sorgen, für die Ausführung seiner Befehle, sich intelligenten und fähigen Offizieren überlassend, läßt er seinem Genie vollen Lauf, überdenkt seine Plane, dringt in die des Feindes ein, bereitet durch geschickte Manöver seine entscheidenden Siege vor, welche zu gleicher Zeit einer Nation zum Ruhm gereichen und den Krieg von geringerer Dauer und weniger mörderisch machen.

Zu allen Zeiten sah man jene Armeen, in denen der Generalstabsdienst vernachlässigt war, in die Indisziplin verfallen, sich Meutereien überlassen und der Welt das schreckliche Schauspiel blutiger Niederlagen gaben, welche mit einer vollständigen Auflösung und einigemal mit der Ermordung der Anführer endigten.

Jene Armeen, bei denen im Gegentheil der Generalstabsdienst im Ansehen steht, und wo in Folge dessen die Disziplin aufrecht erhalten wird (denn das Aufrechthalten der Ordnung und Disziplin ist noch eine wichtige Verrichtung des Generalstabes), haben nichts ähnliches zu befürchten; sie können ohne Zweifel Unfälle erleiden, aber der General, der sich durch seine Offiziere vervielfacht, weiß dem Uebel bald abzuhelfen. Die Rückzüge erfolgen in Ordnung; die Truppen, welche immer mit dem Nothwendigen versehen werden, laufen nicht auseinander, die Stimme